



Maut Polen

Alternative Zahlungsoptionen bei fehlender Lkw-Maut-OBU in Polen

Sofort verfügbare Alternativen zur OBU-Erfassung

e-TOLL Smartphone-App (GPS-Tracking): Die offizielle *e-TOLL PL* Mobil-App des polnischen Finanzministeriums kann eine On-Board Unit vollständig ersetzen. Über die App lassen sich Mautgebühren für Lkw >3,5 t **in Echtzeit erfassen und zahlen** ([e-TOLL PL mobile application](#)). Die App überträgt per GPS die Fahrzeugposition an das e-TOLL-System und ermöglicht so eine ordnungsgemäße Mauterhebung. Vor Auffahrt auf eine mautpflichtige Strecke muss der Fahrer in der App auf „**Fahrt starten**“ drücken und nach Verlassen „**Fahrt beenden**“ wählen; die Positionsdaten werden dann automatisch an e-TOLL übermittelt ([e-TOLL PL mobile application](#)). Voraussetzung ist ein Smartphone mit Internetzugang und aktivierter Standortfreigabe (bei Android ist z.B. das Akkuroptimierungs-Feature zu deaktivieren) ([e-TOLL PL mobile application](#)). **Vorteile:** Die App ist kostenlos und erlaubt auch das **Aufladen des Prepaid-Mautkontos unterwegs** (per Kreditkarte, BLIK etc.) sowie Einsicht in Fahrtenhistorie und Systemmeldungen ([e-TOLL PL mobile application](#)). Bei einem OBU-Ausfall wird die **Nutzung der e-TOLL-App ausdrücklich empfohlen**, um Strafen zu vermeiden ([OBU and ELS on-board devices](#)). Das Finanzministerium weist darauf hin: „Sollte Ihr Gerät längere Zeit keine Verbindung zum e-TOLL-System haben, können Sie die kostenlose e-TOLL PL App verwenden, um Konsequenzen wegen Nichtentrichtung der Maut zu vermeiden“ ([OBU and ELS on-board devices](#)). Die App muss einmalig im *Internetowym Koncie Klienta* (IKK, dem Online-Kundenkonto) registriert und dem Fahrzeug zugeordnet werden (dazu erzeugt die App eine Geräte-ID) ([e-TOLL PL mobile application](#)) ([e-TOLL PL mobile application](#)). Insgesamt stellt die Smartphone-Lösung eine sofort verfügbare **Alternativ-Technik zur Mauterfassung** dar, falls das fest installierte OBU-Gerät defekt ist oder nicht vorhanden sein sollte.

Ersatz-OBU oder Telematiksystem (ZSL): Als Alternative zur fest verbauten OBU können auch **andere zugelassene Ortungsgeräte** genutzt werden. Das e-TOLL-System akzeptiert neben der hauseigenen OBU z.B. externe Telematik-Systeme (*Zewnętrzny System Lokalizacyjny*, ZSL) im Fahrzeug ([OBU and ELS on-board devices](#)) ([OBU and ELS on-board devices](#)). Solche ZSL-Geräte werden fest eingebaut und vom Telematik-Anbieter in e-TOLL integriert, um automatisch Positionsdaten zu senden ([OBU and ELS on-board devices](#)). Ein Transportunternehmen kann außerdem auf **EU-weit einsetzbare EETS-On-Board-Units** zurückgreifen. Mehrere zertifizierte EETS-Anbieter (z.B. DKV, Telepass, EuroWag u.a.) stellen OBUs bereit, die auch in Polen zugelassen sind ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)) ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)). So kann z.B. die *DKV Box Europe* die polnische e-TOLL Maut gemeinsam mit anderen europäischen Mautsystemen abrechnen ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)). Voraussetzung ist ein entsprechender Vertrag mit einem EETS-Provider; die OBU muss vor Nutzung im e-TOLL-System registriert und dem Kennzeichen zugeordnet sein ([OBU and ELS on-board devices](#)). **Im Pannfall einer OBU** (z.B. technischer Defekt) sollte möglichst ein Ersatzgerät eingesetzt oder schnellstmöglich die Smartphone-App aktiviert werden, da eine Unterbrechung der Positionsübermittlung von >15 Minuten bereits als Verstoß gewertet wird ([Road control and violations](#)). Neue Fahrzeuge ohne OBU müssen vor der ersten Fahrt auf mautpflichtigen Straßen ebenfalls mit einer der zulässigen Lösungen ausgerüstet werden. Hierzu kann man etwa an Grenzübergängen oder Servicestellen ein OBU-Gerät von einem der zugelassenen Anbieter erwerben ([OBU and ELS on-board devices](#)). Die Liste der offiziell zugelassenen OBU- und ZSL-Geräte und ihrer Anbieter ist auf der e-TOLL-Webseite veröffentlicht ([OBU and ELS on-board devices](#)). **Hinweis:** Bestimmte polnische Autobahnabschnitte (z.B. die Konzessionsstrecken A1, A2, A4) verfügen über klassische Mautstationen oder separierte Bezahlssysteme; auf diesen kann die Lkw-Maut notfalls auch ohne e-TOLL-Gerät direkt an der Mautstation beglichen werden (z.B. bar, Kredit- oder Tankkarte) – für die Mehrheit der staatlichen Schnellstraßen und Autobahnen ist jedoch eine **OBU/App-Lösung Pflicht**.



Registrierung, Zahlung und Servicepunkte

Unabhängig von der verwendeten Technik (OBU, ZSL oder App) muss jedes Fahrzeug im **e-TOLL-System registriert** sein. Die Registrierung und Verwaltung erfolgt über das **Internetowe Konto Klienta (IKK)**, ein Online-Kundenportal ([OBU and ELS on-board devices](#)). Dort werden Fahrzeuge angelegt und den jeweiligen Geräten (OBU oder App-ID) zugewiesen, und das Gerät wird für die Mauterfassung **aktiviert** ([OBU and ELS on-board devices](#)). Erst ein aktiviertes und zugewiesenes Gerät übermittelt Positionsdaten, sodass die Mautgebühr automatisch verbucht wird ([OBU and ELS on-board devices](#)). Für die Bezahlung gibt es zwei Abrechnungsmodelle: **Prepaid** (Vorauszahlung) oder **Postpaid** mit hinterlegter Sicherheit. Bei *Prepaid* muss vor Fahrtbeginn genügend Guthaben auf das e-TOLL-Konto geladen werden, damit die abgerechnete Maut abgebogen werden kann ([Stawki i płatności](#)) ([Stawki i płatności](#)). Bei *Postpaid* (zahlbar mit Zahlungsziel) ist eine Kautions- bzw. Bankgarantie zu hinterlegen; die Maut wird dann periodisch per Rechnung (Nota obciążeniowa) beglichen ([Stawki i płatności](#)) ([Stawki i płatności](#)). **Aufladung und Zahlungsmethoden:** Das Mautkonto kann bequem online via IKK oder unterwegs über die e-TOLL App mit elektronischen Zahlungsmitteln aufgefüllt werden ([Stawki i płatności](#)). Akzeptiert werden u.a. **Kreditkarten, polnische Mobile-Payment-Systeme** (BLIK, PayByLink) sowie zahlreiche **Tank-/Flottenkarten** ([Stawki i płatności](#)) ([Fleet cards](#)). So ist z.B. die DKV- oder UTA-Karte als Zahlungsmittel im e-TOLL-Portal und an stationären Verkaufsstellen zugelassen ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)). Insgesamt sind über ein Dutzend **Flottenkarten-Anbieter** (u.a. Orlen, BP/Aral, Circle K, DKV, UTA, EuroWag, AS24, E100 etc.) in das e-TOLL-System integriert ([Fleet cards](#)). Bei Nutzung einer solchen Karte kann das Mautkonto entweder im Prepaid-Modus aufgeladen oder im Postpaid-Modus die Rechnung beglichen werden ([Fleet cards](#)) ([Fleet cards](#)). Alternativ ist auch **Barzahlung an offiziellen Vertriebsstellen** möglich: an rund 200 *Miejsca Obsługi Klienta (MOK)* – das sind e-TOLL-Kundendienststellen, oft an Grenzübergängen oder Autobahnraststätten – kann man gegen Bargeld oder Kartenzahlung Guthaben einzahlen oder Geräte erwerben und registrieren ([Stawki i płatności](#)) ([Stawki i płatności](#)). (*Hinweis: Bei Barzahlung per Banküberweisung dauert die Gutschrift bis zu 3 Werktagen, was für spontanen Einsatz ungeeignet ist* ([Stawki i płatności](#))). Die Mautabbuchung selbst erfolgt stets **automatisch anhand der übertragenen Fahrtdaten** – man muss keine manuelle Streckenbuchung vornehmen. Sobald das Fahrzeug mit aktivierter OBU/App auf einer mautpflichtigen Straße fährt, berechnet das System die Gebühr je nach Streckenlänge, Achszahl und Emissionsklasse und belastet das Prepaid-Guthaben bzw. stellt es auf die Postpaid-Rechnung ([Stawki i płatności](#)).

Kundenservice & Hilfe vor Ort: Sollte die OBU ausfallen oder es technische Probleme geben, kann man sich an die 24/7 **e-TOLL-Hotline** oder an ein MOK vor Ort wenden ([OBU and ELS on-board devices](#)) ([OBU and ELS on-board devices](#)). An den MOK (Servicepunkten) erhält man Unterstützung bei Registrierung, kann OBU-Geräte von Partnern beziehen oder sein Konto prüfen lassen. Wichtig ist, bei einem Geräteausfall **unverzüglich** für Ersatz zu sorgen – entweder durch den Wechsel auf die App oder durch Anhalten an einer Servicestelle – um Lücken in der Mauterfassung zu vermeiden. Schon eine >15-minütige Unterbrechung der Positionsübertragung gilt laut Vorschrift als Verstoß gegen die Mautpflicht ([Road control and violations](#)). Entsprechend sollten Fahrer die Funktion ihres OBU/Smartphones und den Kontostand regelmäßig kontrollieren.

Nachträgliche Mautzahlung und Konsequenzen

Grundsätzlich sieht das polnische System **keine reguläre nachträgliche „Selbstabrechnung“** vor, falls ohne aktive Mauterfassung gefahren wurde. Die Maut muss *während* der Fahrt durch ein aktives Gerät erhoben werden – eine manuelle Nachmeldung einer bereits erfolgten Fahrt ist **nicht vorgesehen**. Allerdings gibt es einen engen Kulanzspielraum: **Wenn die Fahrt aufgezeichnet wurde** (d.h. Geodaten wurden an e-TOLL übertragen) aber **die Zahlung zunächst ausblieb** – z.B. weil das Prepaid-Konto kurzfristig nicht gedeckt war – kann der Betrag **innerhalb von 3 Tagen nach Fahrtende** beglichen werden ([Road control and violations](#)). In diesem Fall wird keine Strafe verhängt, sofern die Positionsdaten vollständig vorliegen und die Nachzahlung fristgerecht erfolgt ([Road control and violations](#)). Die offenen Mautbeträge sind im IKK-Portal einsehbar und können dort beglichen werden ([Road control and violations](#)). **Wichtig:** Diese 3-Tage-Nachzahlungsregel greift nur, wenn technisch alles erfasst war. **Wurde keine OBU/App genutzt**, fehlen dem System die Fahrtdaten – dann liegt ein Verstoß gegen die Mautpflicht vor, der **nicht durch freiwillige Zahlung bereinigt** werden kann. Insbesondere bei einer Kontrolle



auf der Straße ist eine nachträgliche Entrichtung ausgeschlossen; wird man ohne aktive Mauterfassung angehalten, *muss* die Behörde eine Geldbuße verhängen ([Road control and violations](#)). Eine spätere Zahlung der Maut schützt in diesem Fall nicht vor dem Bußgeld ([Road control and violations](#)).

Sanktionen bei Verstoß: Führt ein Lkw ohne gültige Mauterfassung, drohen empfindliche Strafen. Die polnische *Inspekcja Transportu Drogowego* bzw. Zöllner der KAS können Geldstrafen zwischen **500 und 1500 PLN** (ca. 110–330 €) pro Verstoß verhängen ([Road control and violations](#)). Dabei wird z.B. geahndet: **Nichtentrichtung der Maut, technisch defekte oder zweckwidrig verwendete Geräte** (OBU/ZSL/Smartphone) sowie eine **Datenübertragungslücke >15 Minuten** während der Fahrt ([Road control and violations](#)). Pro Fahrzeug wird höchstens eine Geldbuße pro Tag (0–24 Uhr) fällig, selbst wenn mehrere Verstöße an einem Tag auftreten ([Road control and violations](#)). Für **ausländische Fahrzeuge** wird bei einer Kontrolle in der Regel eine Sicherheitsleistung in Höhe der erwarteten Strafe sofort kassiert ([Road control and violations](#)) ([Road control and violations](#)). Es ist daher entscheidend, **vorsorglich für eine lückenlose Mauterfassung zu sorgen**, statt auf nachträgliche Korrekturmöglichkeiten zu hoffen. Sobald ein Ausfall der OBU bemerkt wird, sollte der Fahrer umgehend die App einsetzen oder das Fahrzeug verlassen mautpflichtige Routen, bis die Erfassung wieder aktiv ist ([OBU and ELS on-board devices](#)). Ein nachträgliches Bezahlen *ohne* zuvor übermittelte Fahrtdaten ist nicht möglich und würde die gesetzlichen Sanktionen nicht abwenden. Zusammenfassend gilt: **Nachträgliche Mautzahlung ist nur innerhalb von 3 Tagen möglich, wenn die Fahrt vom System erfasst wurde** – fehlt diese Erfassung, bleibt lediglich die Ahndung des Verstoßes gemäß den Vorschriften ([Road control and violations](#)) ([Road control and violations](#)).

Quellen: Offizielle Informationen der Krajowa Administracja Skarbowa (KAS) zum e-TOLL-System ([OBU and ELS on-board devices](#)) ([Road control and violations](#)) ([Road control and violations](#)), e-TOLL Nutzerdokumentation und Website ([e-TOLL PL mobile application](#)) ([e-TOLL PL mobile application](#)) ([Fleet cards](#)) sowie Hinweise von Mautdienst-Anbietern (DKV) ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)) ([Truck toll in Poland - DKV MOBILITY](#)).